

der Kontore vollzieht, eine nur ungenügende Vorstellung. Wieviel Kenntnis und Verständnis beispielsweise der Aufbau eines wissenschaftlichen Verlages erfordert, dürfte nur der in vollem Maße würdigen können, der nicht nur die Schwierigkeiten der Anknüpfung des Verkehrs mit den Autoren und dieses Verkehrs selbst, sondern auch die hohen geistigen Anforderungen kennt, die mit der einheitlichen Gestaltung eines solchen Unternehmens verbunden sind. In diesem Katalog, der ein Rechenschaftsbericht über eine fünfundsiebenzigjährige erfolgreiche Verlagstätigkeit auf medizinischem und naturwissenschaftlichem Gebiete ist, wird in der Einleitung in kurzen Zügen, aber doch in sehr vieljüngender Weise über den Aufbau eines stattlichen medizinischen Verlages berichtet. Die Basis des Unternehmens bildete der Plan, eine Sammlung von Kompendien zu schaffen, die das Gesamtgebiet der Medizin in einzelnen Abteilungen darstellen sollten. Diese Idee des Verlegers, zu deren Ausführung wissenschaftlich und als Lehrer anerkannte junge Forscher als Autoren herangezogen wurden, fand bei diesen das gewünschte Entgegenkommen. Auf diese Weise entstand eine Sammlung von etwa 20 Bänden, von denen besonders Dührssen, Silex, de Runter-Kirchhoff, Cohnheim, Kayser, Du Bois-Reymond bekannt und stark verbreitet sind. Als weiteres Unternehmen folgten die medizinischen Lehrbücher von Gärtner, Jarniko, Oppenheim, Elsner, Seitz, Rindborg, Strauß, Veit, Boeninghaus u. a. Dazwischen wurde eine große Reihe von Monographien veröffentlicht. In diesen Veröffentlichungen sind alle Gebiete der Medizin, auch deren Geschichte, vertreten. 1893 erschien die große Tafel »Anatomie der Haut« von Georg Lewin. Gleichzeitig wurde ein anderes bedeutendes Unternehmen, die Dermatologische Zeitschrift, unter der Leitung von D. Lassar gegründet. Die Wissenschaft der Dermatologie, die ursprünglich in Wien ihre eigentliche Stätte hatte, war in jener Zeit auch in Deutschland immer mehr ausgebaut worden und ließ den Wunsch des Verlegers, ein weiteres Organ zu gründen, berechtigt und aussichtsreich erscheinen. Wie wenig er sich getäuscht hatte, geht daraus hervor, daß die anfänglich in zwangloser Folge erscheinende Zeitschrift bald zur regelmäßig ausgegebenen Monatschrift wurde. Nach dem 1907 erfolgten Tode Lassars trat Erich Hoffmann-Bonn an die Spitze der Redaktion. Das Jahr 1894 brachte die ophthalmologische Tafel von Max Perles und das Lehrbuch der Nervenkrankheiten von Herrmann Oppenheim sowie den in fünf Sprachen erscheinenden Atlas des menschlichen Gehirns von E. Flatau. Noch Ende des gleichen Jahres begann nach einer längeren Zeit vorher gefaßten Plan die Monatschrift für Geburtshilfe und Gynäkologie zu erscheinen, ein Organ, das als ein Mittel zwischen den Archiven und dem Zentralblatt gedacht war und neben Originalarbeiten und Sammelreferaten über bestimmte Abschnitte der Geburtshilfe und Gynäkologie und ihrer Grenzgebiete Berichte über die ausländische geburtshilflich-gynäkologische Literatur, sowie über Verhandlungen geburtshilflich-gynäkologischer Gesellschaften bringen sollte, denen sich Buchbesprechungen und ein Literaturverzeichnis anschlossen. Als Herausgeber wurden A. Martin in Berlin und M. Sänger in Leipzig gewonnen. Der Erfolg dieser Unternehmung war ein durchschlagender. Ihr folgte 1895 das von A. Boas gegründete Archiv für Verdauungskrankheiten mit Einschluß der Stoffwechselfathologie und der Diätetik, das, zuerst mit einigem Widerstande aufgenommen, heute zu den angesehensten und verbreitetsten Organen des Fachs gehört. Die Erkenntnis, daß die Zeitschriftenverhältnisse in der Psychiatrie und Neurologie ähnlich wie in der Geburtshilfe und Gynäkologie lagen, veranlaßten den Verleger, im Frühjahr 1896 an C. Wernicke in Breslau und Th. Ziehen in Jena heranzutreten und die Monatschrift für Psychiatrie und Neurologie unter Redaktion der beiden genannten Fachleute ins Leben zu rufen. Auch diese Zeitschrift gelangte bald zu großem Ansehen und starker Verbreitung. 1897 begannen die in der medizinischen Welt als bedeutend anerkannten Mitteilungen aus der gynäkologischen Klinik in Helsingfors von Otto Engström zu erscheinen, in denen bisher 116 Arbeiten veröffentlicht worden sind. 1898 wandte sich Karger an S. Kuhnt in Königsberg und J. von Michel in Würzburg, und das Entgegenkommen dieser beiden Männer ermöglichte noch im Dezember des gleichen Jahres die Herausgabe des ersten Heftes der Zeitschrift für Augenheilkunde. Auch dieses Unternehmen erwarb sich bald viele Freunde im In- und Ausland. Der in den letzten Jahrzehnten erfolgte Aufschwung der Neuropathologie und Psychiatrie veranlaßte Karger 1899 zur Herausgabe des unter der Redaktion von Flatau, Jacobsohn und Mendel stehenden Jahresberichts über die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete der Neurologie und Psychiatrie, deren gegenwärtige Herausgeber Jacobsohn und S. Bendix sind. 1900 wurde der Verlag des berühmten Jahrbuches für Kinderheilkunde erworben, dessen Redaktion gegenwärtig von D. Heubner, A. Czerny, J. v. Boday und E. Feer besorgt wird. Das Jahr 1901 brachte den großen Atlas der Krankheiten der Nase von P. S. Gerber und die Tafeln der gynäkologischen Operationslehre von A. Dührssen. Diesen Unternehmungen folgten 1903 das Handbuch der pathologischen Anatomie des Nervensystems von Flatau, Jacobsohn und L. Minor, 1904 der Atlas der ver-

gleichenden Histologie der Wirbeltiere von N. Löwenfeld, 1907 das Zentralblatt für chirurgische und mechanische Orthopädie von D. Vulpinus und die Beiträge zur Anatomie, Physiologie, Pathologie und Therapie des Ohres, der Nase und des Halses von A. Passow und A. L. Schäfer. Gewissermaßen als Supplement hierzu folgte 1913 das Archiv für klinische und experimentelle Phonetik, herausgegeben von J. Kazenstein. Seit 1909 erscheinen die Abhandlungen aus dem Gebiete der Geburtshilfe und Gynäkologie, Mitteilungen aus der II. Frauenklinik der kgl. ungar. Universität in Budapest, herausgegeben von W. Tauffer, ein Parallelunternehmen zu den Engströmschen Mitteilungen. Die so gewonnenen ausgedehnten Autorenverbindungen gestatteten eine sorgfältige Pflege des Buchverlages besonders auf den Gebieten der Augenheilkunde, der Stoffwechselkrankheiten, der Geburtshilfe und Gynäkologie, der Neurologie und Psychiatrie.

Wenn man das Gesamtbild der Leistungen während eines Vierteljahrhunderts überblickt, so staunt man über die Vielseitigkeit, den scharfen Blick und den Unternehmungsgeist des Verlegers, dessen Erfolge als wohlverdient anerkannt werden müssen. Ein Stück bemerkenswerter Berufsauffassung klingt in dem letzten Absätze der Einleitung durch, wenn der Verleger sagt: »Mit hoher Befriedigung kann ich auf die 25 Jahre meiner selbständigen Wirksamkeit bei Überreichung dieses Kataloges zurückblicken. Ich verdanke das in erster Reihe den Autoren meines Verlages, die mir ihr Vertrauen geschenkt und damit die Grundlage zu erfolgreichem Schaffen geboten haben; mit fast allen verbindet mich eine treue Freundschaft, die zu meiner hohen Freude zum Teil seit Begründung meiner Firma besteht. Sie soll mir ein Ansporn sein zu weiterem Schaffen im Dienste der medizinischen Wissenschaft.«

Die bibliographische Anordnung des Katalogs besteht aus einem alphabetischen Teil und einer systematischen Übersicht der Verlagswerke, wobei das Schwergewicht auf dem nach ausführlichen Titeln geordneten alphabetischen Teile liegt, während der systematische Teil mit abgekürzten Titeln lediglich als Nachschlagebehelf dient. Es sind somit alle Erfordernisse erfüllt, um die Benutzung des Katalogs für den medizinischen Fachmann und den Buchhändler nach Möglichkeit zu erleichtern.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs
des Deutschen Buchhandels.

10. bis 15. Mai 1915.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 108

* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — D. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Dex, Georg, Passau, ist erloschen. [Dir.]

* Druck- u. Verlagsanstalt Apollo, Albert Uhlig, Dresden-A., Albrechtstr. 39b. Seit Mai 1915. Gegr. 1895. Fernsprecher 15227. Inhaber: Albert Ferdinand Uhlig. Leipziger Komm.: Brauns. [S. 12./V. 1915.]

Frees, August, Univ.-Buch- u. Kunsthandlg., Inhaber Friß Schlegler Witwe, Sießen. Die Procura des Paul Rebelung ist erloschen. Oswin Schneider ist Procura erteilt. [S. 14./V. 1915.]

Güther, Hugo, Erfurt. Der Inhaber Hugo Güther ist verstorben. [B. 106.]

Kapital-Verlag G. m. b. H., Berlin. Frau Bertha Wiesner geb. Malzahn ist Procura erteilt. [S. 11./V. 1915.]

Leipziger Dienenzeitung (Viedloff, Voth & Michaelis), Leipzig-Reudnitz. Joseph Adolf Werner ist infolge Ablebens als Inhaber ausgeschieden. Frau Johanna Amalie Marie verm. Werner geb. Dodeke-Priem ist Inhaberin. Procura ist erteilt an Frä. Emilie Marie Louise Werner. [S. 12./V. 1915.]

Liebelsche Buchh., Berlin, richtete bei der Süddeutschen Großbuchh., Stuttgart, ein Auslieferungslager ein. [B. 109.]

Pröhl, Carl, Leipzig, ist erloschen. [S. 12./V. 1915.]

Reuß & Pollack, Berlin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Willy Pollack ist alleiniger Inhaber. [S. 12./V. 1915.]

Schladiß, Oswald, & Co. G. m. b. H., Berlin, wurde im Adreßbuch gestrichen. [Dir.]

Summablich-Verlag Dr. Arthur Söhner, Charlottenburg. Die Firma ist gelöst. [S. 14./V. 1915.]

Verlag des »Apollo« Central-Organ für Amateur- und Fachphotographie Albert Uhlig, Dresden. Die Firma lautet künftig Druck- und Verlagsanstalt Apollo, Albert Uhlig. [S. 12./V. 1915.]